

SDK Anleger Forum

Christoph Beumelburg
4. Juli 2023

Heidelberg Materials



Wir ermöglichen Begegnungen in außergewöhnlichem Ambiente

Elbphilharmonie – Hamburg

30.000 m³ Beton für das
imposante Konzerthaus in der
Hansestadt.



Wir schützen das historische Erbe vor Naturgewalten

Mose – Venedig, Italien

„Marine Concrete“: Ein speziell für das Mose-Projekt entwickelter Unterwasser-Beton, garantiert eine Lebensdauer von bis zu 100 Jahren.



Wir überwinden Grenzen und bauen Verbindungen

Frederick Douglass Memorial Bridge – Washington DC, USA

Dieses 440 Meter lange Bauwerk ist das größte Infrastrukturprojekt in der Geschichte von Washington DC. Es ist für eine Lebensdauer von 100 Jahren ausgelegt und verfügt über sechs Fahrspuren, einen Fußgänger- und Fahrradweg sowie vier Aussichtsplattformen.





**Wir sehen
Herausforderungen
als Chancen, um
neue Lösungen
zu finden**

**3D-gedrucktes Haus –
Beckum**

Weniger Material, geringerer
CO₂-Fußabdruck – dank
Heidelberg Materials.



1873

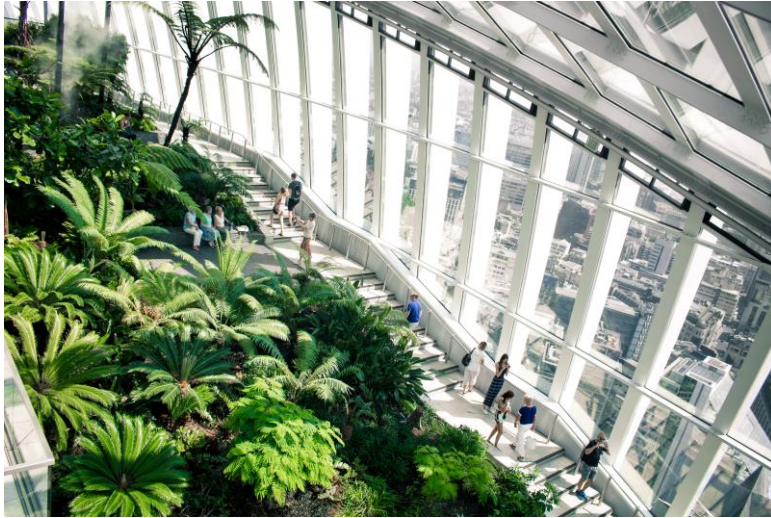
**Von den Anfängen
in Bergheim**



2023

150 Jahre Fortschritt

Die globale Baustoffindustrie steht vor großen Herausforderungen



Klimawandel

Um die Ziele des Pariser Klimaschutz-Abkommens zu erreichen, steht die Dekarbonisierung der Baustoffindustrie im Fokus.

Begrenzte natürliche Ressourcen

Für einen nachhaltigeren Umgang mit natürlichen Ressourcen muss die Industrie mit weniger Primärrohstoffen auskommen und bspw. stärker auf Recycling setzen.

Digitalisierung

In Produktionsstätten und auf Baustellen braucht es digitale Lösungen, die Abläufe effizienter, einfacher, schneller, sicherer und nachhaltiger machen.



Die Baustoffindustrie wird weiter wachsen

Globale Megatrends, die die Baustoffindustrie in den nächsten Jahren prägen werden



Marktdynamik

- Bevölkerungswachstum und Urbanisierungstrend in Schwellenländern
- Infrastrukturprogramme in reifen Märkten, z. B. USA, EU Green Deal



Gesellschaft

- Lösungen für nachhaltiges Bauen
- Modelle der Kreislaufwirtschaft
- Regulierung über CO₂-Besteuerung / Emissionsgrenzwerte



Technologie

- Neue Geschäftsmodelle: Digitalisierung & Automatisierung
- Innovative und nachhaltige Baustoffe
- Technologien zur CO₂-Reduzierung



Beton ist für eine nachhaltige Gesellschaft unverzichtbar



- Lokal produziert, lokal vertrieben
- 100% recyclingfähig
- Langlebig
- Geräuschkämmend
- Frei gestaltbar und flexibel



Heidelberg Materials ist eines der weltweit größten Baustoffunternehmen



51.000

Beschäftigte
auf fünf Kontinenten



3.000

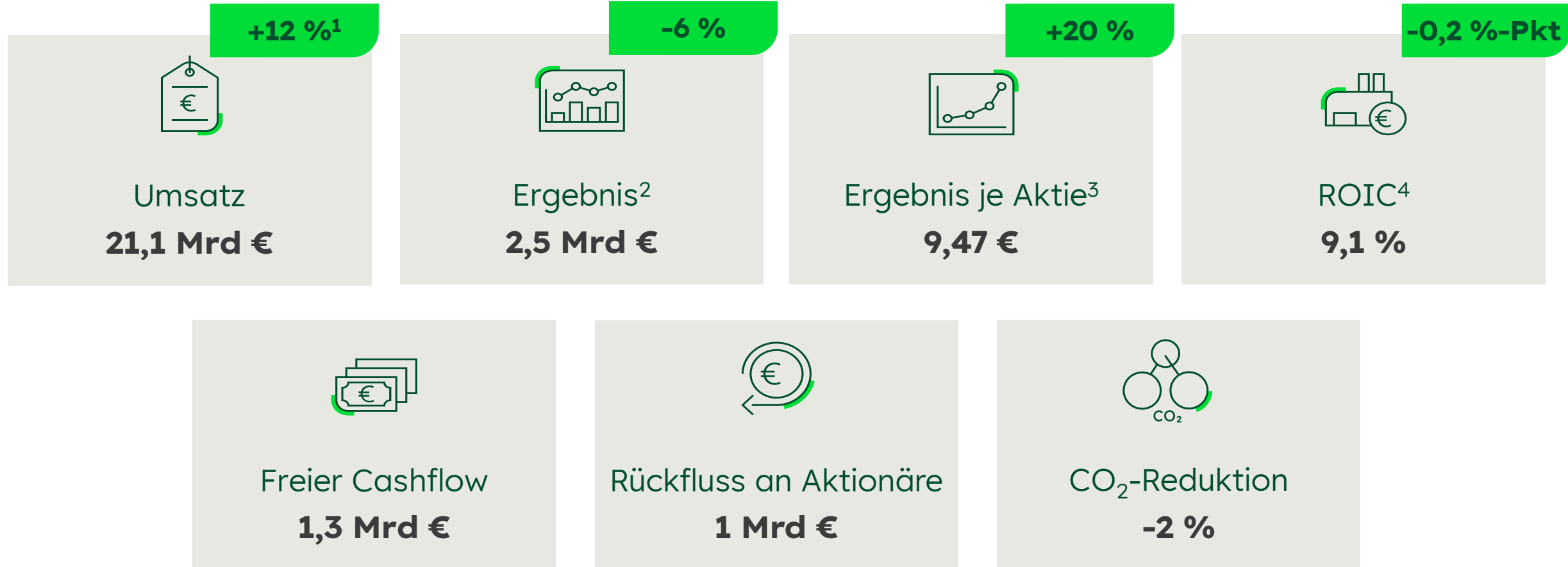
Standorte
weltweit



Führende Marktpositionen bei
Zement, Zuschlagstoffen und
Transportbeton.



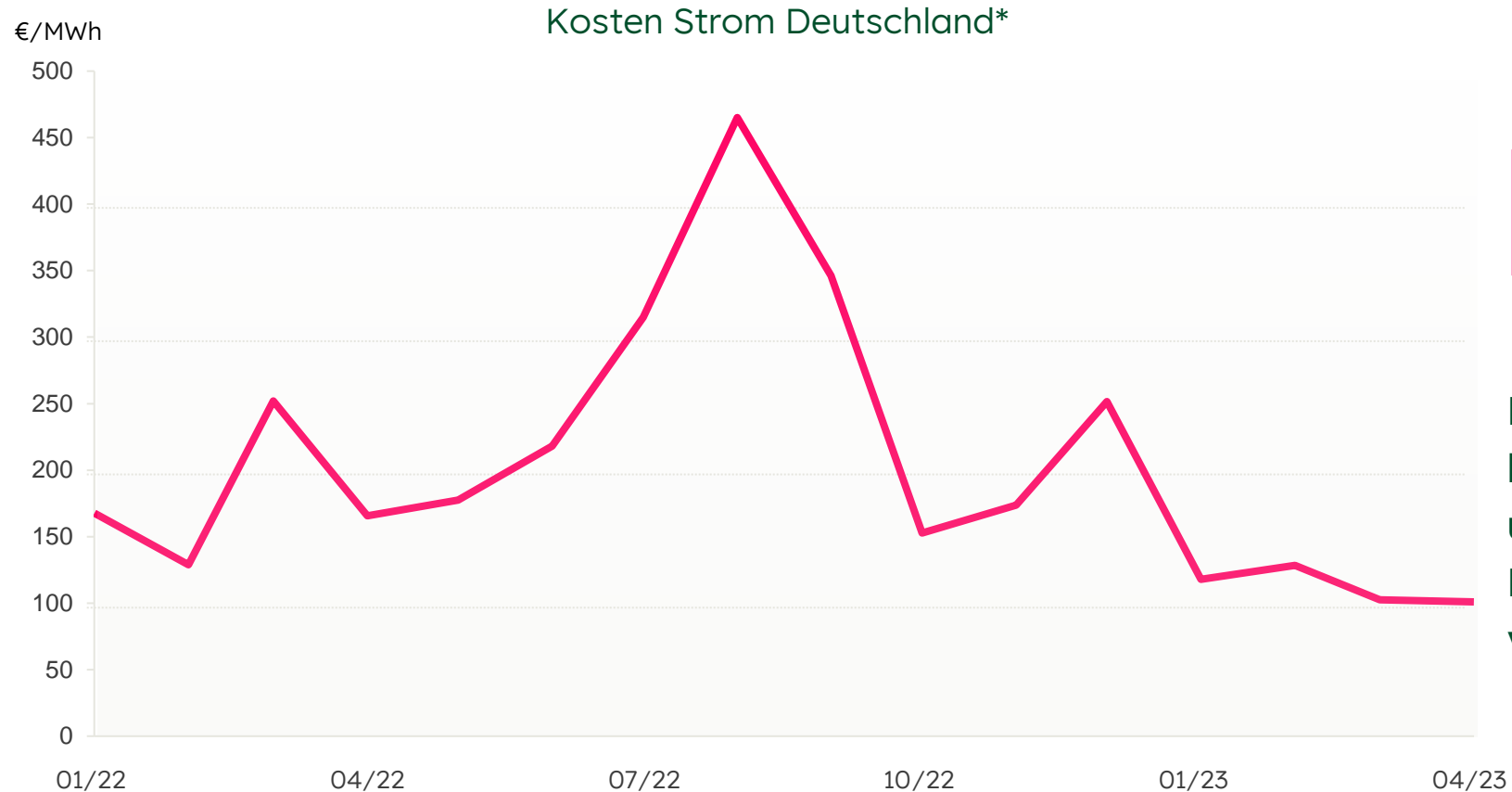
Wir haben bei wichtigen Kennzahlen erneut geliefert



1 Jeweils Veränderungen gegenüber Vorjahr, auf vergleichbarer Basis | 2 RCO: Ergebnis des laufenden Geschäftsbetriebs | 3 Bereinigtes Ergebnis je Aktie | 4 ROIC: Rendite auf das eingesetzte Kapital



2022 war geprägt von sehr hohen Energiepreisen und genereller Kosteninflation



**Kostenexplosion
um bis zu +350 %**

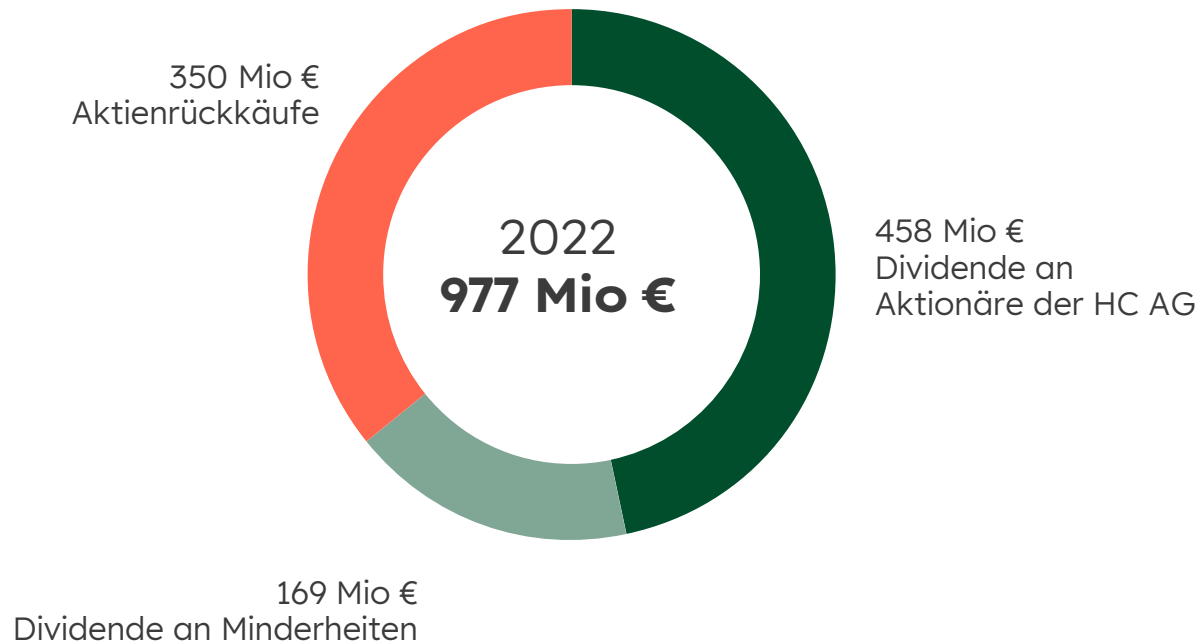
**Preisanpassungen
konnten Energiepreis-
und generelle
Kosteninflation nicht
vollständig kompensieren**

Quelle: Refinitiv, 25.04.2023 | * Strompreise werden zur besseren Lesbarkeit als Monatsdurchschnittswerte dargestellt.

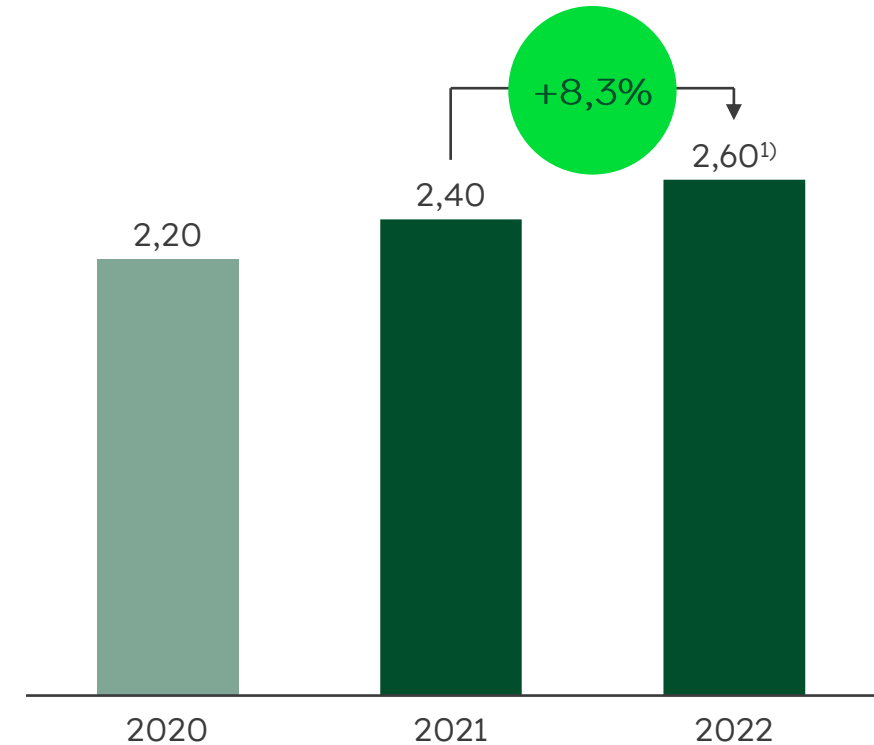


Wir setzen unsere progressive Dividendenpolitik fort

Zweites Jahr in Folge mit rund 1 Mrd € für Dividenden und Aktienrückkäufe



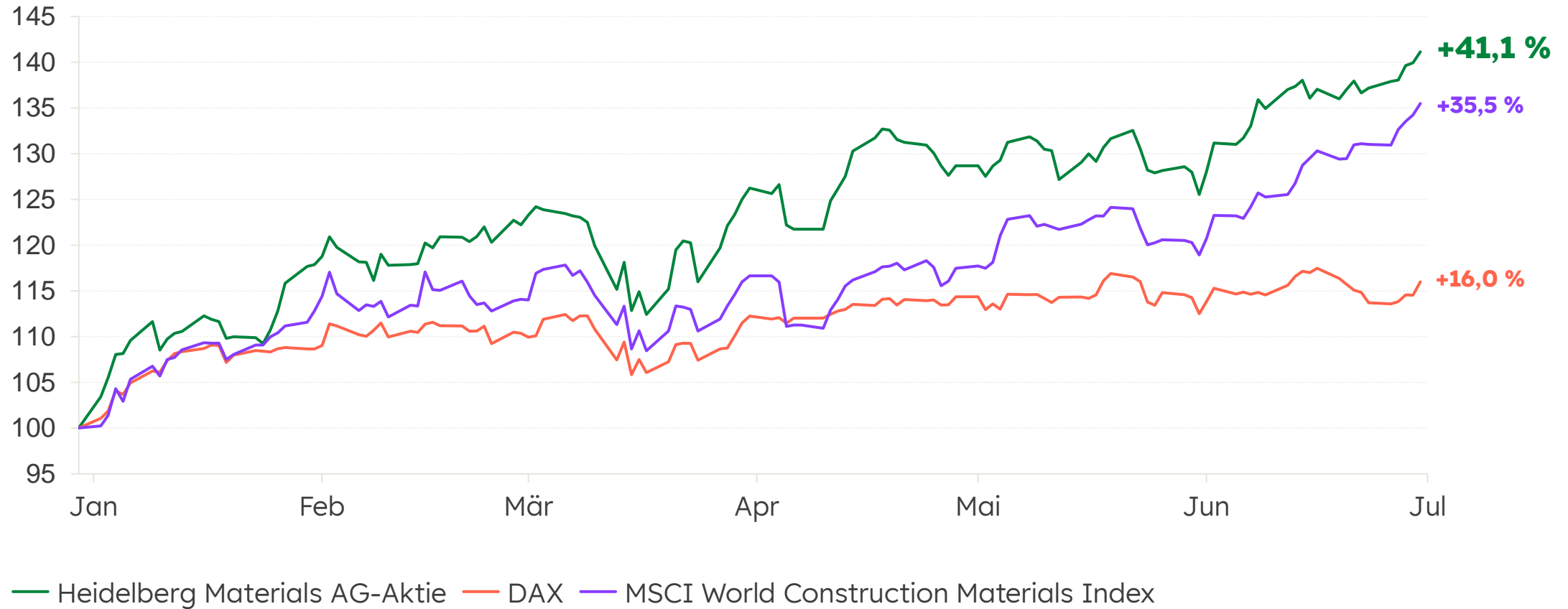
Heidelberg Materials AG – Dividende je Aktie in €



1) Vorschlag auf der Hauptversammlung am 11. Mai 2023



Unser Aktienkurs hat im neuen Jahr deutlich zugelegt (01.01.23 - 30.06.23)



Geschäftsjahr 2023 – Märkte entwickeln sich unterschiedlich

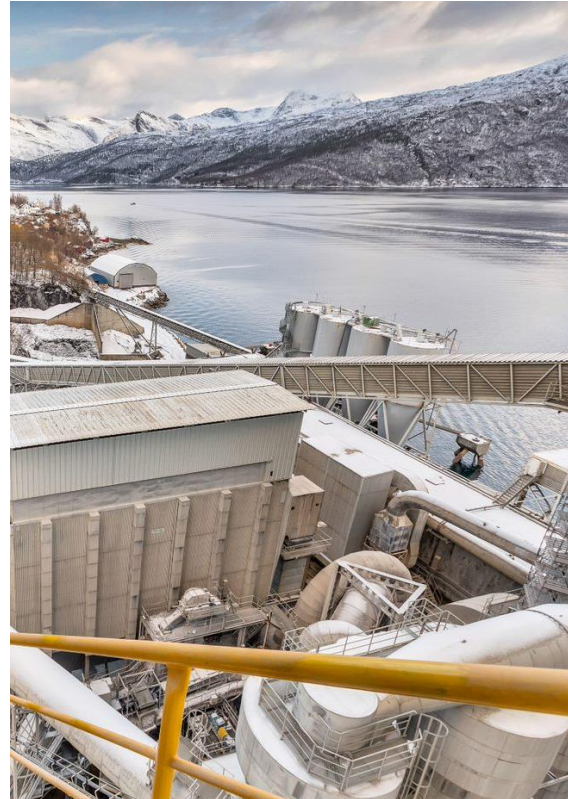
Privater Wohnungsbau



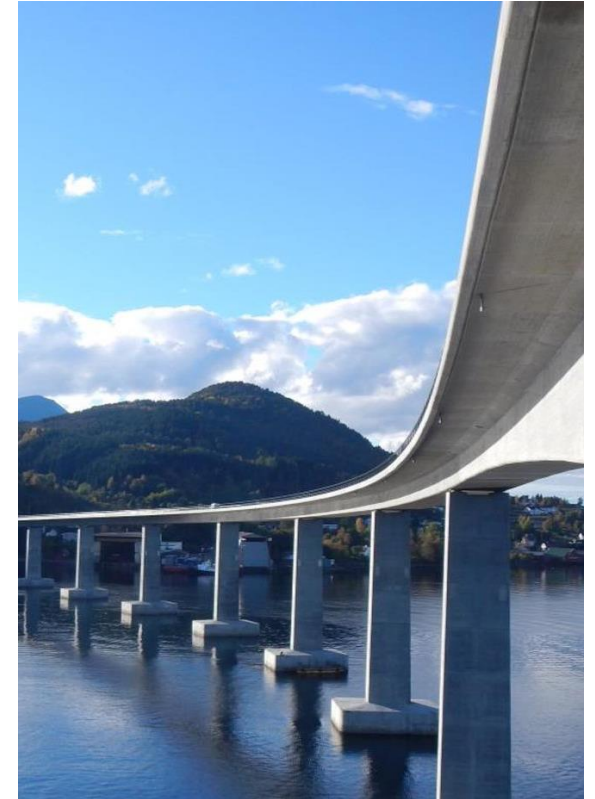
Bürobau



Industriebau



Infrastruktur




Wir blicken zuversichtlich auf das Gesamtjahr 2023 und heben die Prognose an

- Umsatzwachstum*
- Ergebnis* zwischen 2,50-2,65 Mrd € (vorher: 2,35-2,65 Mrd €)
- Netto-Sachinvestitionen bei rund 1,1 Mrd €
- ROIC bei rund 9 %
- Dynamischer Verschuldungsgrad zwischen 1,5x und 2,0x

* Ergebnis des laufenden Geschäftsbetriebs auf vergleichbarer Basis, bereinigt um Währungs- und Konsolidierungskreiseffekte

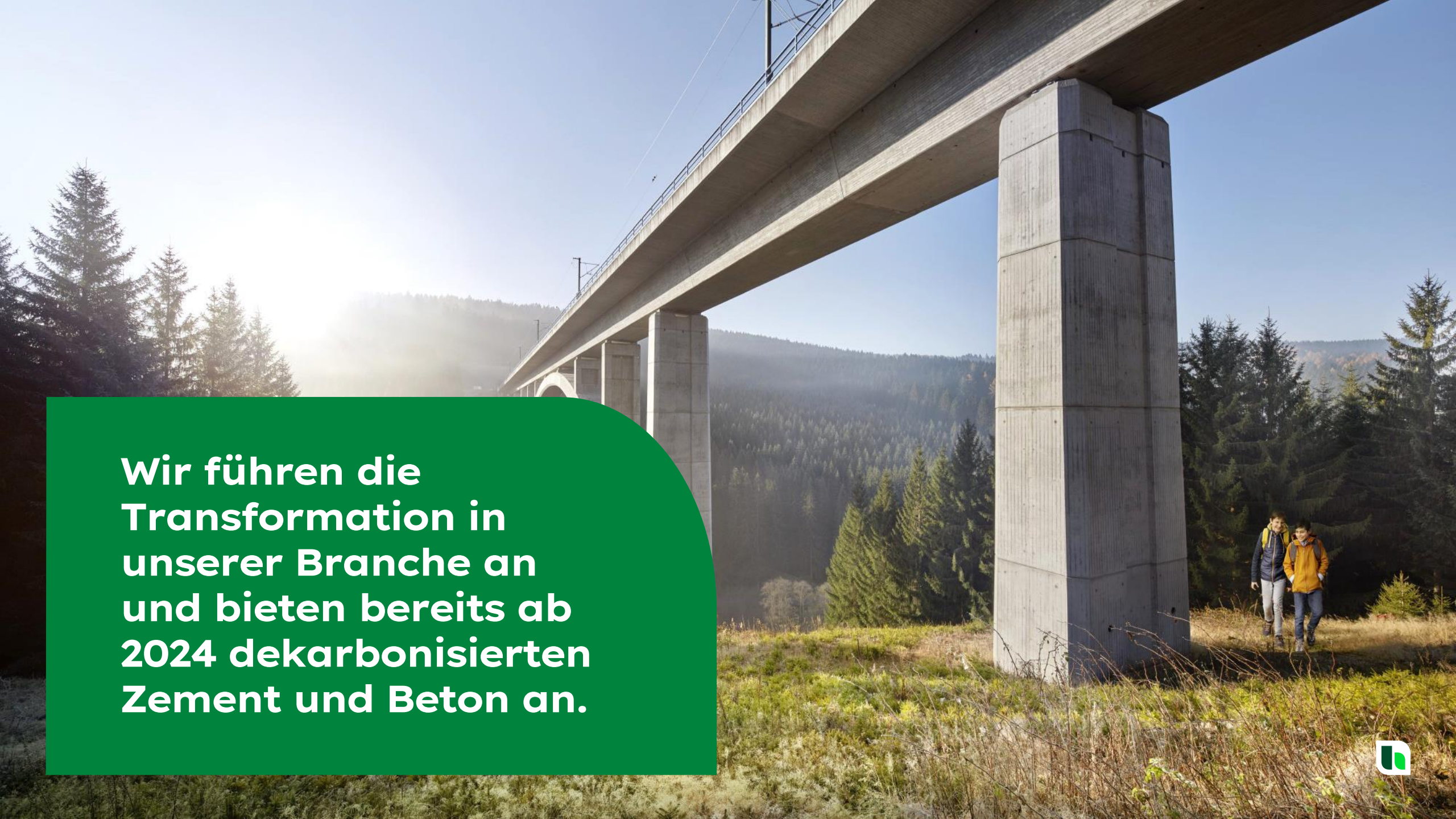




**Auf diesem
Fundament setzen wir
auf und treiben die
Transformation in eine
nachhaltige Zukunft
voran.**



**Bis 2030 werden wir
50% unseres Umsatzes
mit nachhaltigen
Produkten
erwirtschaften.**

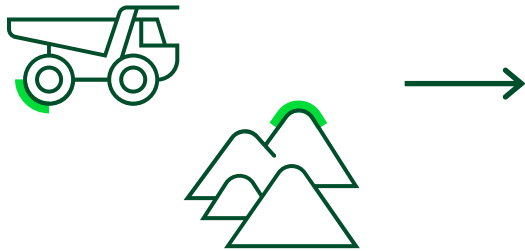
A photograph of a concrete railway viaduct stretching across a valley. The viaduct is supported by several tall, rectangular concrete pillars. In the foreground, two hikers are walking on a path. The background is filled with dense evergreen forests under a clear blue sky. The sun is visible on the left side, creating a bright glow.

**Wir führen die
Transformation in
unserer Branche an
und bieten bereits ab
2024 dekarbonisierten
Zement und Beton an.**



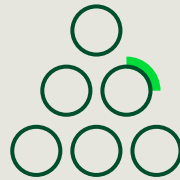
Ein Großteil des CO₂ entsteht prozessbedingt in der Klinkerproduktion

Kalkstein (u.a.)
Brechen, Lagerung und Mahlen



Klinkerproduktion

2/3



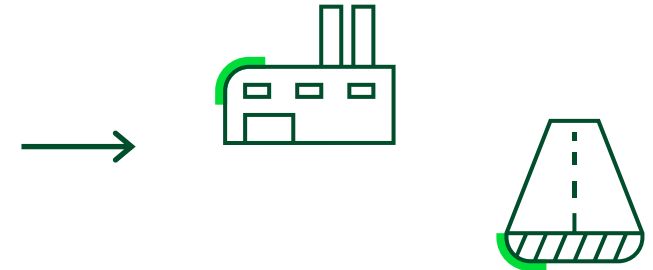
1/3



Emissionen
aus der
Reaktion des
Kalksteins im
Brennprozess

Emissionen
aus der
Verwendung
von fossilen
Brennstoffen

Zement
Mahlung & Transport



Wir fokussieren uns auf nachhaltige Produkte – 4 konkrete Beispiele

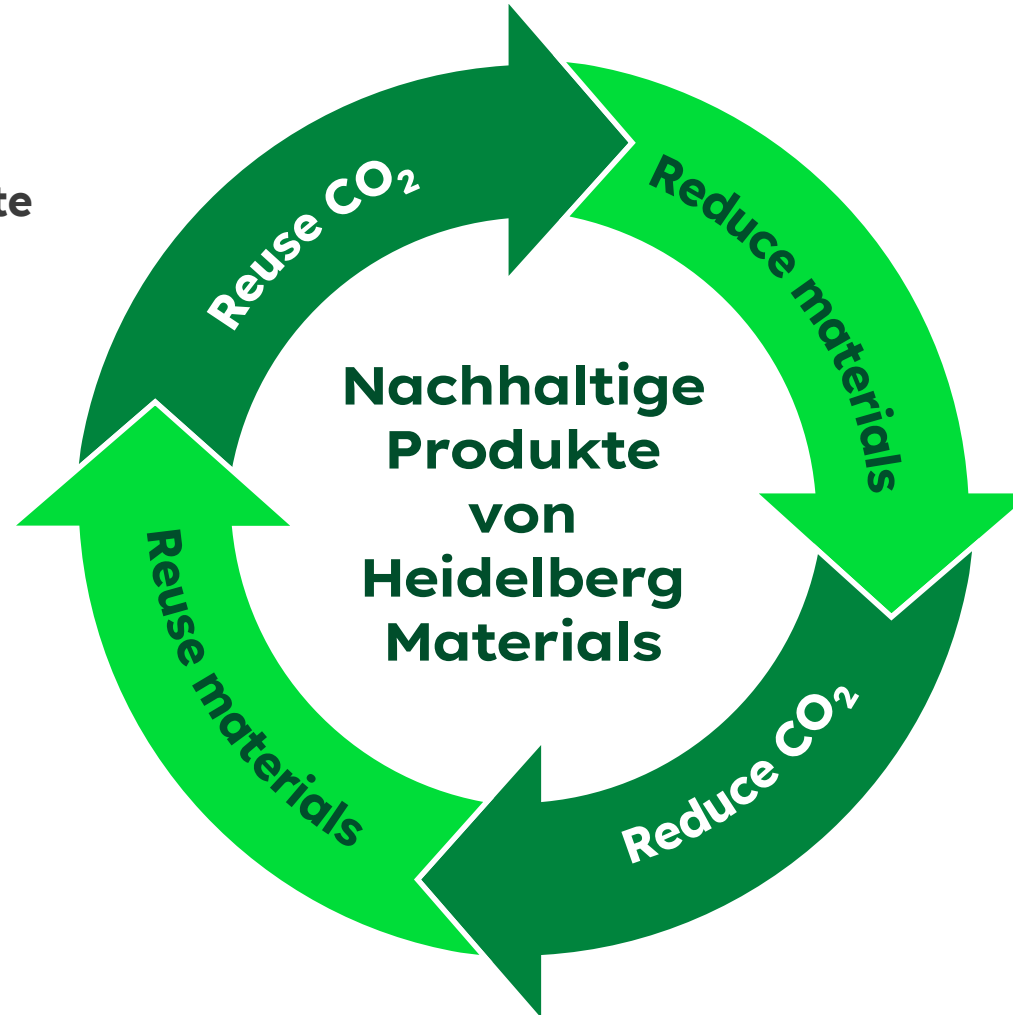
2 Dekarbonisierte Produkte

Beispiele:

- CCS Brevik
- CCU Lengfurt

3 Produkte aus Kreislaufwirtschaft

- Recycling-Anteil in Produkten
- Wiederverwendung von Materialien und Betonfertigteilen



4 Materialreduzierte Produkte

Beispiel:

- 3D-Druck

1 CO₂-reduzierte Produkte

Beispiele:

- Klinkersubstitution durch
- Flugasche
 - kalzinierten Ton



1 CO₂-reduzierte Produkte mit Flugasche: Beispiel SEFA

- Flugaschen fallen z.B. in der Energieerzeugung an
- Als sekundäres zementartiges Material (SCM) hilft Flugasche, die CO₂-Intensität im Beton zu verringern
- Einsatz in Komposit-Zementen und im Transportbeton – so stärken wir die Kreislaufwirtschaft
- Jüngstes Investment: Zukauf des größten US-Flugasche-Recyclers SEFA Group

CO₂-Reduktion bis zu 30 %



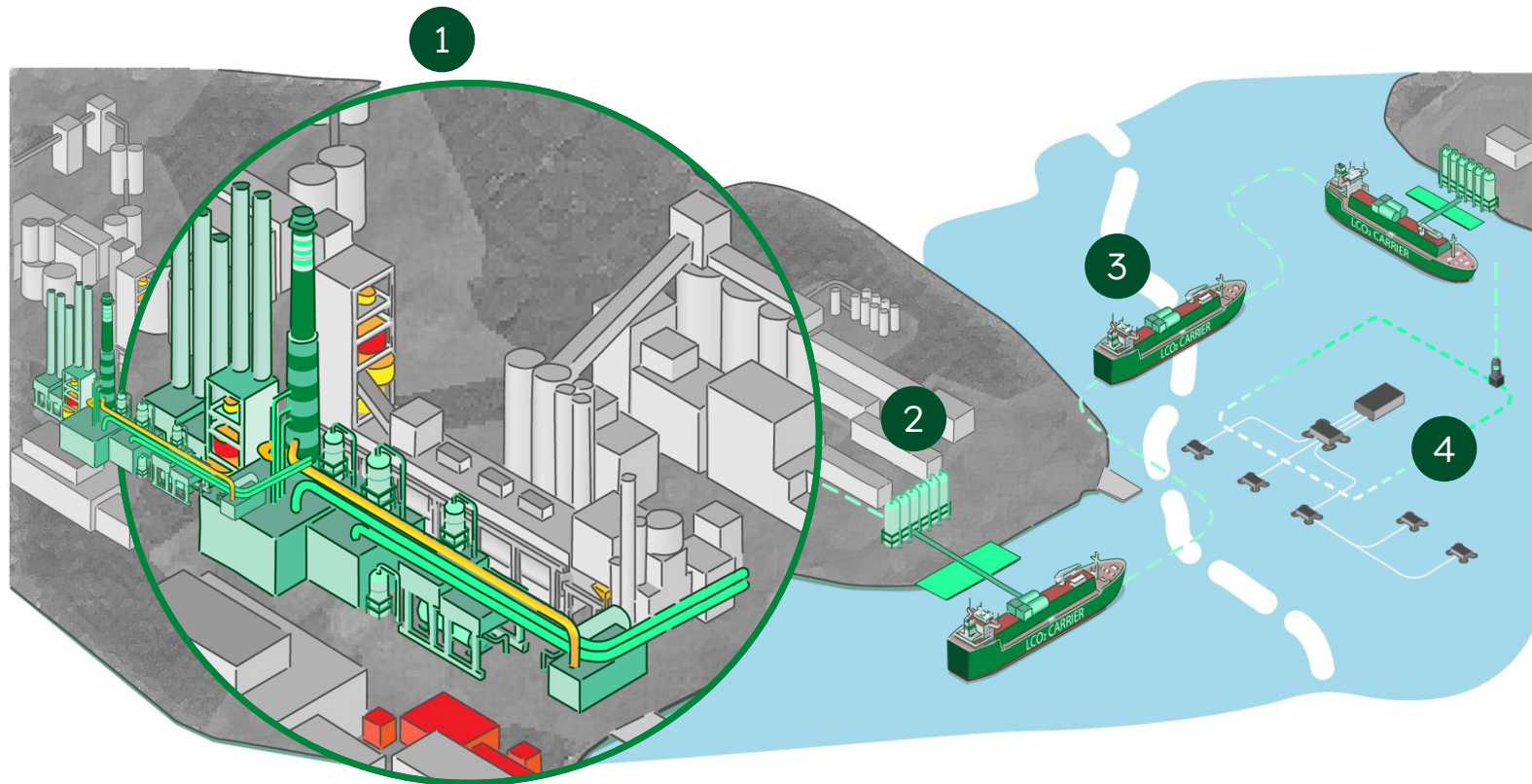
2 Dekarbonisierte Produkte: Beispiel Brevik CCS

- Erste großindustrielle CCS-Anlage weltweit in einem Zementwerk in Brevik, Norwegen
- Start der Abscheideaktivität bereits 2024 mit einer Kapazität von 400.000 t CO₂ jährlich
- Das entspricht den Emissionen von 180.000 Pkw
- Sehr guter Baufortschritt – Errichtung der Abscheideanlage im Sommer 2023 nach Plan

**CO₂-Reduktion
bis zu 100 % möglich**



2 Der Weg des CO₂ von Brevik zur dauerhaften Lagerung unterhalb der Nordsee



1 CO₂-Abscheidung

mittels aminbasierter Carbon-Capture-Technologie

2 Transit-Silos

angeschlossen an ein Pipeline-System

3 CO₂-Transport per Schiff

Schiffe transportieren das flüssige CO₂ bei -26°C innerhalb von 4 Tagen nach Øygården

4 Dauerhafte Speicherung

Dauerhafte Speicherung des CO₂ via 110.000 m Pipeline, 2.600 m unterhalb der Nordsee



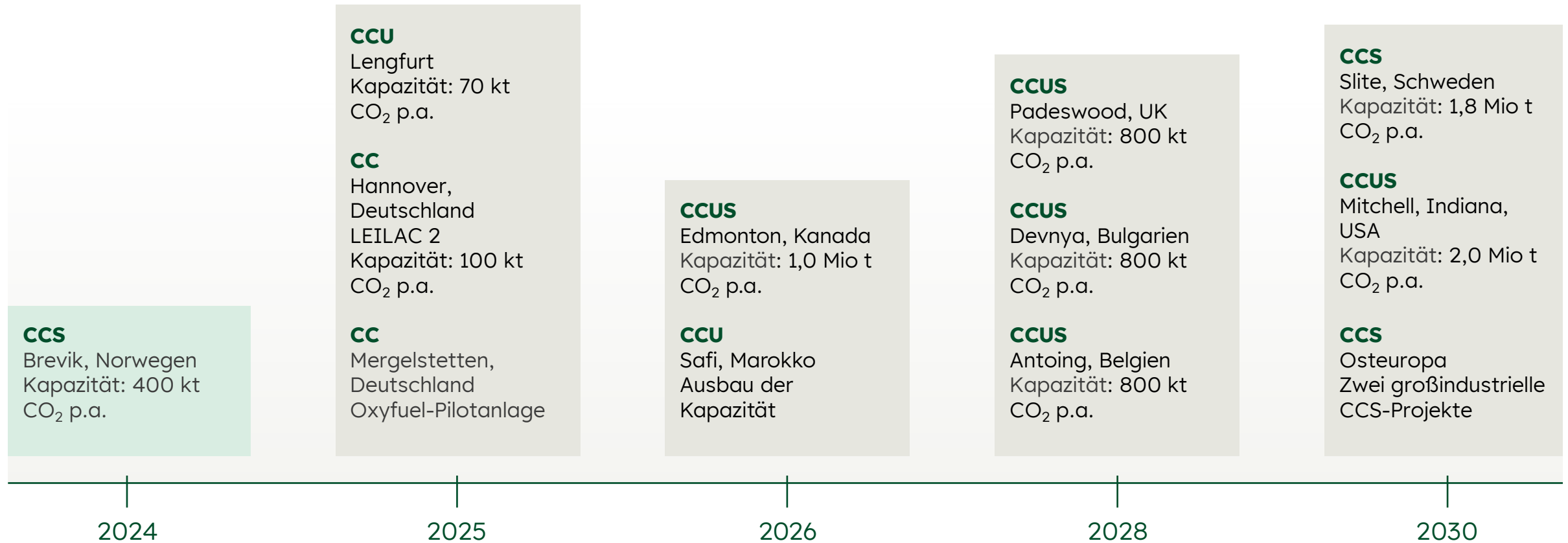
2 Dekarbonisierte Produkte – CO₂ als Rohstoff: Beispiel Lengfurt CCU

- Heidelberg Materials und Linde bauen weltweit erste CCU-Großanlage in einem Zementwerk
- Anlage in Lengfurt mit einer Abscheidekapazität von ca. 70.000 t CO₂ p.a.
- Start der Abscheideaktivität bereits 2025
- Das aufbereitete CO₂ kann dank seiner Reinheit in der Lebensmittel- und Chemieindustrie eingesetzt werden
- Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz

**CO₂-Nutzung
bis zu 100 % möglich**



2 Unser CCUS-Projektportfolio ist das fortschrittlichste in der Zementindustrie



Wir sind zuversichtlich, bis 2030 die CO₂-Emissionen um kumuliert 10 Mio t durch CCUS zu reduzieren

Daten beziehen sich auf die voraussichtliche Inbetriebnahme, in Abhängigkeit von verschiedenen Faktoren inkl. Finanzierungszusagen



3 Produkte aus Kreislaufwirtschaft

- **JEV Recycling**, Seattle, USA: Recycling-Beton, recycler Asphalt, Dienstleistungen
- **SER**, Heilbronn: Aufbereitung von Bau- und Abbruchabfällen und Wiederverwendung im Bau
- **RWG I Abbruch und Tiefbau**, Berlin: Führendes Recycling- und Umweltdienstleistungsunternehmen
- **A1 Services**, Manchester, UK: Recycelte Zuschlagstoffe, Beton- und Abfallrecycling
- **Mick George**, Ostengland: Recycelte Zuschlagstoffe, Transportbeton, integriertes Recycling- und Erdbaugeschäft

Bis zu 100 % Recyclat-Einsatz technisch möglich



4 Materialreduzierte Produkte: Beispiel 3D-Druck

- In Heidelberg entsteht derzeit das größte 3D-gedruckte Gebäude Europas
- Heidelberg Materials liefert dafür rund 450 t des Hightech-Spezialmörtels i.tech® 3D, der ein CO₂-optimiertes Bindemittel enthält
- Material ist zu 100 % recyclebar
- Betondruck ermöglicht Designfreiheit und sicheres Arbeiten auf der Baustelle
- Adressierung Fachkräftemangel und laufende Qualitätssicherung

**Bis zu 70 % weniger
Materialeinsatz**



CO₂-Transformationsprozess als tragfähiger Business Case

Umsatz

Nachhaltige Produkte werden überdurchschnittliches Umsatzwachstum ermöglichen.

Marge

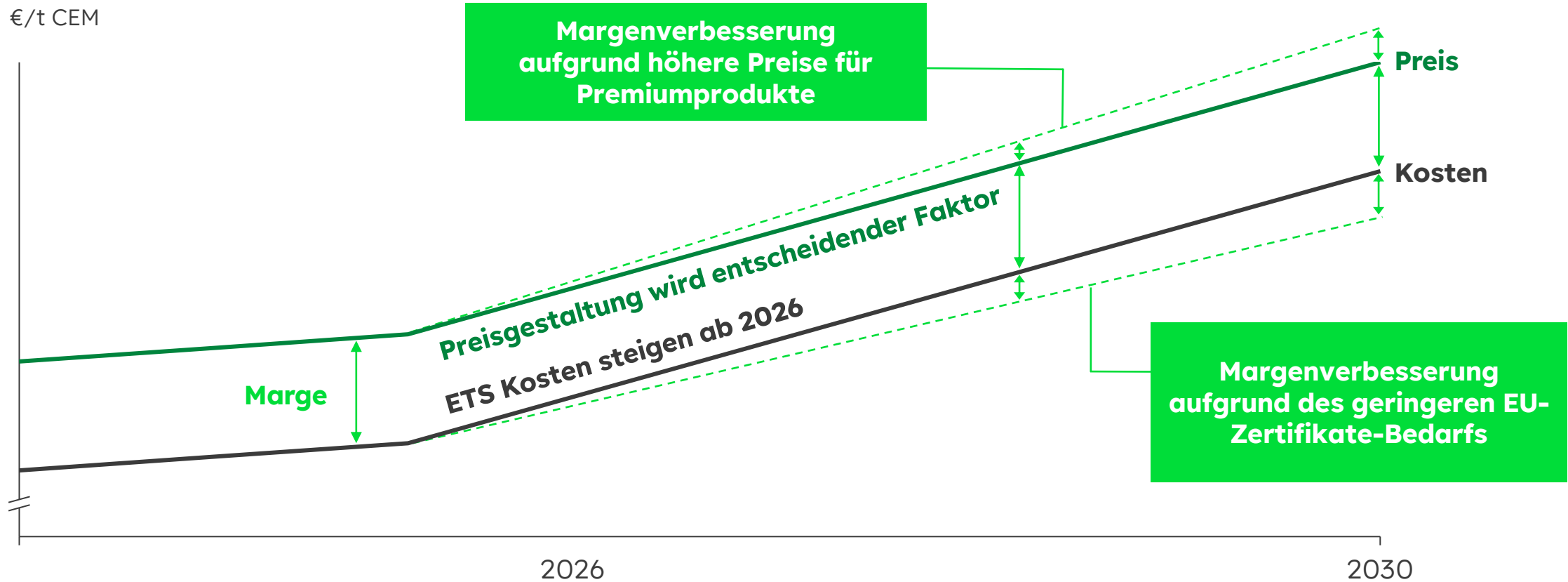
Preisaufschlag bei nachhaltigen Produkten sowie niedrigere CO₂-Kosten dank Vorreiterrolle bei Technologie. EU wird zum Vorteil.



CCUS und ETS ist eine große Chance zur Margenverbesserung in Europa

Indikatives Chart

€/t CEM

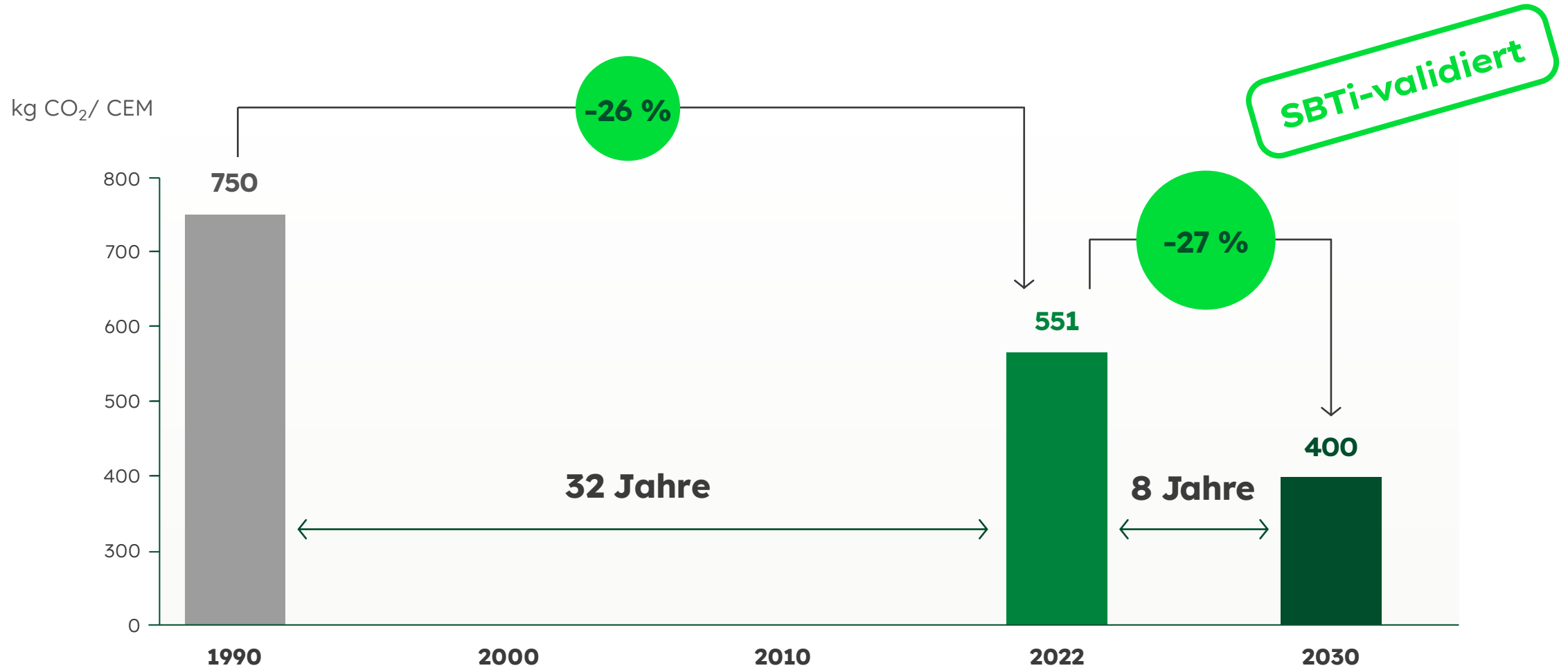


Annahmen:

- 1) Umsetzung der ETS-Reformen der Europäischen Kommission, insbesondere CBAM im Jahr 2026 und Reduzierung der kostenlosen Zertifikate um -10 % pro Jahr ab 2026
- 2) ETS-Preisannahmen 2023: 95 € und Anstieg um 5 € pro Jahr nach 2024



Mit all diesen Maßnahmen beschleunigen wir unsere CO₂-Reduktion auf dem 1,5-Grad-Pfad

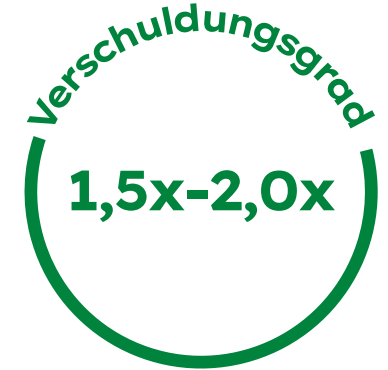
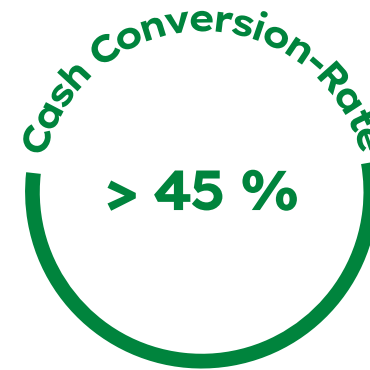
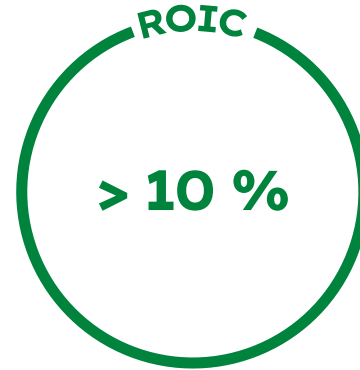


SBTi: Science Based Targets initiative



Wir setzen uns ambitionierte Ziele

Bis 2025



Bis 2030



*Angebot zirkulärer Alternativen für die Hälfte unserer Betonprodukte – mit dem Ziel einer vollständigen Abdeckung.





Heidelberg Materials als attraktives Investment

1. Gutes Wachstum

Wir profitieren von den Wachstumstrends dank unserer ausgewogenen Präsenz in reifen und aufstrebenden Märkten.

2. Starke Ergebnisse

Wir sind auf gutem Wege, unsere mittelfristigen Finanzziele zu erreichen.

3. Mehrwert für unsere Kunden

Wir bieten unseren Kunden ein hochwertiges und nachhaltiges Produktportfolio an.

4. Vorreiter bei Dekarbonisierung

Wir haben die Geschwindigkeit, das Wissen und die Technologie, um die Transformation zur Klimaneutralität erfolgreich zu gestalten.

5. Alle Stakeholder im Blick

Wir gestalten den Wandel zum Wohle unserer Kunden, unserer Aktionäre, unserer Beschäftigten und der Gesellschaft.





Heidelberg
Materials